

## **ZBB 2018, 249**

**BGB §§ 307, 823, 824, 1004; UKlaG §§ 1, 4; AltZertG § 1**

**Wirksamkeit einer Zinsanpassungsklausel in Riester-Verträgen einer Bank trotz negativer Grundzinsen**

LG Tübingen, Urt. v. 29.06.2018 – 4 O 220/17, ZIP 2018, 1340

**Leitsätze des Gerichts:**

- 1. Eine Zinsanpassungsklausel in Riester-Verträgen, wonach sich der Referenzzinssatz für die Grundzinsen zusammensetzt aus dem gewichteten Wert aus dem gleitenden 3-Monatszins (30 %) und dem gleitenden 10-Jahreszins (70 %) gemäß den veröffentlichten Geld- und Kapitalmarktzinsen der Deutschen Bundesbank, ist transparent.**
- 2. Für die Frage, ob die Zinsanpassungsklausel nach § 307 BGB zu einer unangemessenen Benachteiligung von Verbrauchern führt, ist auf eine Gesamtbetrachtung aus (u. U. negativen) Grundzinsen und zusätzlich gewährten Bonuszinsen abzustellen.**
- 3. Der Wegfall der Bonuszinsen für das laufende Sparjahr im Falle einer förderschädlichen Beendigung des Vertrags führt aufgrund von negativen Grundzinsen noch nicht zur Unwirksamkeit der Zinsanpassungsklausel.**